



„Der beständigste Teil eines Denkmals ist der Sockel“

Online-Seminar

am Dienstag, den 02. November 2021 von 18.30 bis 20.30 Uhr (W 4402)

Dieses kurze Zitat von Harald Schmidt stellt das Wesen oder Unwesen von Denkmälern in Frage: Zu welchem Zweck werden Denkmäler errichtet, welche Intentionen und Ideen werden mit den Denkmälern in der Öffentlichkeit mehr oder weniger verkündet? Früher sollten Denkmäler etwas Positives oder etwas als positiv darstellen. Und wie ist es um jene Denkmäler bestellt, die mit dem Holocaust an die schlimmste Zeit unserer Geschichte erinnern? Sind in der digitalen Zeit Denkmäler überhaupt noch sinnvoll oder sollte man nur noch die Sockel stehen lassen? Dann würden vielleicht einige Leute nachfragen, wofür der Sockel diene?

Anhand von ausgewählten Beispielen von Denkmälern aus Würzburg und darüber hinaus gehen wir mit Dr. Hans Steidle diesen Fragen und weiteren wichtigen Überlegungen zur aktuellen Erinnerungskultur, deren Akteur*innen, Zielsetzungen und Aktivitäten auf den Grund und laden Sie herzlich zum Mitdiskutieren ein.

Unser Referent: Dr. Hans Steidle ist Historiker und seit 2009 als ehrenamtlicher Stadtheimatspfleger tätig. Er berät Stadtrat und Verwaltung in Fragen der Denkmalpflege, des Stadtbildes und entsprechender kultureller Belange. Die Geschichte der Stadt Würzburg, der unterfränkischen Juden sowie das Leben des Schriftstellers Leonhard Frank und des Dichters Jehuda Amichai bilden Schwerpunkte seiner Forschungs- und Publikationstätigkeit als Autor. Als freier Dozent hält er Kurse, Vorträge, Führungen und Lesungen an Erwachsenenbildungsstätten.

Anmeldung

Online auf [https://www.frankenwarte.de/veranstaltungen/index.html?ev\[id\]=131](https://www.frankenwarte.de/veranstaltungen/index.html?ev[id]=131) können Sie sich bis zum 29.10.2021 anmelden. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Vorbereitung und Technik-Check

Sie erhalten am 02.11.21 bis spätestens 10 Uhr per E-Mail die Zugangsdaten (Meeting-ID und Passwort) zum Online-Seminar, das im Rahmen eines Zoom-Meetings stattfindet. Sollten Sie bis dahin keine E-Mail erhalten haben, bitten wir um Benachrichtigung bis 12 Uhr per E-Mail oder Telefon.

Zur Vorbereitung des Online-Seminars bieten wir am 02.11.21 ab 18 Uhr einen Technik-Check in unserem Online-Raum an. Sollten Sie bislang noch wenig Erfahrung mit Zoom gemacht haben, so können Sie in dieser Zeit eine kurze Einweisung erhalten.

Technische Voraussetzungen / Datenschutzhinweis / Ersatz-Teilnehmende

Für die Teilnahme am Online-Seminar benötigen Sie Browserzugang, Mikrofon und Kamera. Sie können Ihren PC, Laptop, Tablet oder das Smartphone benutzen. Eine Verpflichtung, Audio- und Webcam-Verbindung und Chatfunktion zu nutzen, besteht nicht.

Die Akademie Frankenwarte nutzt für das Online-Angebot die leistungsfähige Software der US-Firma [Zoom](https://zoom.us), deren technische Infrastruktur auf US-Servern hinterlegt ist. Wir selbst legen im Zoom-System keine Daten von Teilnehmenden an. Die Software Zoom ist ohne Registrierung nutzbar und installiert sich vor Beginn des Online-Seminars nach wenigen Klicks auf Ihrem Endgerät. Wir empfehlen, im Vorfeld den Client für Ihren Webbrowser (<https://www.zoom.us/download>) oder die Zoom-App zu installieren. Diese funktioniert auf stationären wie mobilen Geräten.

Sollten Sie nicht am Online-Seminar teilnehmen können, haben Sie die Möglichkeit, bis zum 02.11.21 eine Ersatzperson zu benennen oder an einem anderen unserer Online-Seminare teilzunehmen.

Respektklausel

Die Gesellschaft für Politische Bildung e.V./ Akademie Frankenwarte sieht sich demokratischen Werten verpflichtet. Die Abwertung von Menschen, beispielsweise aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Glauben oder sexueller Orientierung wird weder in Präsenz- noch in Onlineveranstaltungen der Akademie Frankenwarte geduldet. Alle Diskussionen und unterschiedliche Ansichten sind uns herzlich willkommen – solange die im Grundgesetz verankerten Menschenrechte nicht verletzt werden. Bei Verstoß gegen diese Verhaltensregel behalten wir uns einen Ausschluss von der Veranstaltung vor.



Gefördert durch:
Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

